Ablaßgebet für das Marianische Jubeljahr 1904.

Heiligste Jungfrau, die du das Wohlgefallen des Herrn gefunden hast und Seine Mutter geworden bist, makellos an Leib und Seele, im Glauben und in der Liebe: o, schau gnädig bei diesem feierlichen Jubiläum der Verkündigung des Glaubenssatzes, der dich vor der ganzen Welt kundgab als die ohne Sünde Empfangene, auf uns Elende herab, die deinem mächtigen Schutz erflehen! Die höllische Schlange, gegen die das Strafurteil im Anfang geschleudert wurde, hört nicht auf, die elenden Kinder Evas zu bekämpfen und ihnen Nachstellungen zu bereiten. So nimm du denn, o unsere gebenedeite Mutter, unsere Königin und Fürsprecherin, die du vom ersten Augenblicke deiner Empfängnis an dem Feinde den Kopf zertreten hast, unsere Gebete an und bringe sie — wir beschwören dich, eines Herzens mit dir verbunden — vor den Thron Gottes, auf daß wir niemals den uns bereiteten Nachstellungen erliegen, vielmehr sämtlich in den Hafen Heiles gelangen, und daß mitten in den vielen Gefahren die Kirche und die christliche Gesellschaft noch einmal anstimmen können den Triumphgesang der Befreiung, des Sieges und des Friedens. — Amen.

Seine Heiligkeit, Papst Pius der Zehnte hat unter dem 8. September 1904 allen, die obiges Gebet verrichten, einen Ablaß von 300 Tagen bewilligt, der einmal am Tage gewonnen werden kann.

Rosthern, Sask., Samstag, den 13 Februar 1904. Heute Nacht 3 Uhr kam der verspätete Zug von vorgestern Abend endlich hier an. Die Maschine war ganz voll Eis. Um Mittag passierte er, von Prince Albert zurückkommend, unser Städtchen und fuhr wieder Süd.

Mr. Hermann Pillatzki von Millbank, S.-D., traf heute hier ein, um seine Heimstätte in St. Anna, Townsh. 39, Range 21, anzutreten. Seine Eltern und Brüder beabsichtigen im Laufe des Sommers nachzukommen.

Herr P. Hoffmann, dem im letzten Sommer eine Car mit Farmmaschinerie und Vieh in Osler verbrannte, hat diese Woche von der C. P. R. einen Tratt von $1200.00 erhalten. P. Hoffmann dankte den Herren T. O. Davis M. P. in Prince Albert und Adamson in Rosthern für ihre gütige Beihülfe in der Auseinandersetzung mit der C. P. R. Es ist wirklich sehr lobenswert von den Herren, daß sie in solchen Sachen den armen und mit den Verhältnissen des Landes noch unbekannten Ansiedlern helfend und fördernd zur Seite stehen.

Herr John Edenhausen von Leofeld ist plötzlich infolge eines Schlaganfalles gestorben. Vor seinem Tode gelangte er noch einmal zum Bewußtsein und hatte die Gnade, die hl. Sterbesakramente, welche der hochw. Herr P. Meinrad ihm brachte, zu empfangen. Herr Edenhausen war ein geborener Tiroler und ein schon älterer Mann. Er war nicht verheiratet, und bevor er nach hier kam, in Clinton, Minn., wohnhaft.

Montag, 15. Februar. Heute Morgen gegen 8 Uhr zeigte der Thermometer hier 40 unter Null, dabei ist es windstill und heller Sonnenschein. Der Rauch steigt schnurstracks in die Höhe.

Der Zug vom Süden, der Samstag Abend 7 Uhr hier sein sollte, ist noch nicht hier; nach einer Depesche steckt er in Lumsden, unweit Regina, im Schnee, da der Wind dort auf der offenen Prärie stärker bläst und die Verwehungen an der Bahn vollgeweht hat.

Gestern Abend brannte in Prince Albert ein großes Hotel bis auf den Boden nieder. Es sollen keine Menschen umgekommen sein.

Die Herren Nic. Hauer und Cornelius Kehr waren heute in der Stadt, bei welcher Gelegenheit Corn. Kehr sich eine Heimstätte in Township 40, Range 26, welche vorher von seinem Vater aufgenommen war, von Letzterem aber zugunsten seines Sohnes aufgegeben wurde, auf der Landoffice eintragen ließ. Die Heimstätte liegt bei Leofeld und eine halbe Meile von der Kirche.

Mr. Albert Campbell in Rosthern und Miß Anna Heßdorfer von St. Benedikt ließen sich gestern in der Kirche zu Fish-Creek trauen. Die Neuvermählten werden ihr zukünftiges Heim in Rosthern aufschlagen.

Glück auf ihr Lieben! Hand in Hand
Gute Fahrt ins Ehestand!

Die Imperial Bank of Canada in Rosthern ist heute in ihr neues Lokal, Eckhaus gegenüber vom Bahnhof, übergesiedelt. Die innere Einrichtung und Ausstattung ist dem imposanten Bau entsprechend, eine vorzügliche.

Katholische Arbeitervereine.—Die katholischen Arbeiter-Vereine, welche in den Industrie-Gegenden Norddeutschlands von so großer Bedeutung für die christliche Arbeiter-Bewegung geworden sind, erfreuen sich auch in Süddeutschland einer freien Zunahme und kräftigen Gedeihens. So erfreut sich auch der süddeutsche Verband allein derzeit 503 solcher Zunahme gegen das Vorjahr um 79 Vereine und 5,987 Mitglieder. Außerdem existieren in Süddeutschland noch manche derartige Vereine, die sich dem Verbande noch nicht angeschlossen haben. In allen Diözesen entwickelt sich ein eifriges, thätiges Vereinsleben, und seit dem Ingolstädter Delegirten-Tag (4. Sept. 1903) haben nicht weniger als 29 Bezirks-Konferenzen, 3 Diözesen-Delegiertentage und 3 Diözesen-Präsis-Konferenzen stattgefunden.

Der bedeutendste amerikanische Geschichtsforscher der Gegenwart war ein Deutscher, der eben in Freiburg i. B. verstorbene Professor Eduard v. Holst. Holst äußerte einmal in einem Privatgespräch, daß Amerika zu seinen Institutionen deutsche Charaktere und Deutschland zu seinen Menschen amerikanische Institutionen haben sollte. Und zwischen beiden Ländern gleich verteilte er sein Leben und Wirken.

Eingesandt.

St. Kilian, den 7. Febr. 1904.—Beiliegend finden Sie einen Dollar für ein Jahr als Abonnement auf den St. Peters Bote. Es freut mich, so ein wertvolles Blatt erhalten zu haben. Da ich selbst eine Heimstätte in der Nähe von Leofeld besitze, so bin ich sehr für das kath. Settlement interessiert und so ist mir der St. Peters Bote gleichsam ein Wegweiser für meine Zukunft. Da ich gerne sehen thäte, daß dieses Blatt noch weitere Verbreitung in kath. Gemeinden finden würde, so habe ich mit einigen gesprochen, und schicke Ihnen hiermit eine Liste von deutschen Katholiken, welche wünschen, daß Sie ihnen die Zeitung zu senden.

Achtungsvoll
Ferdinand Weisensel.

(Die Liste erhalten. Besten Dank. Es freut uns sehr, daß Sie ein so freundliches Interesse an der neuen Zeitung nehmen, und sogleich zugreifen, um die gute Sache vorwärts zu helfen. Bei solchem freundlichen Entgegenkommen kann der Erfolg nicht ausbleiben. Nochmals besten Dank. Die Redaktion.)

Herr J. M. Politeski von Brown's Valley, Minnesota, bestellt den St. Peters Bote und schreibt, daß er im Herbst mit der Familie heraufkommen wird.

Marktbericht
(15. Februar 1904.)

Winnipeg Markt.

Nach dem Commercial vom 14 Februar

Getreide

Weizen per Bushel	—80c
Hafer „ „	25—31c
Gerste „ „	34 - 35c
Flachs Saat	75 – 76
Speltz	35c

Mehl und Futterpreise.
Ogilvie Milling Co.

Ogilvie's Hungarian, per Sack	$2 55
„ Glenora, „ „	2 40
Strong Bakers „ „	2 05
Imperial XXXXX, „ „	1.70

Obiges sind die Wholesale-Mehl-Preise. Retail-Preis ist 15 Cts. per Sack höher

Kleie per Tonne, 2000 Pfund	$16
Shorts „ „ „	18
Oatmeal per 80 lb Sack	1.85
Heu, gepreßt, per Tonne	$12,00
Heu, loses, per Fuhre	12.00 14.00

Butter, Farm, per Pfund	
Butter, Creamery	23—24½c
Käse, per Pfund,	13½c
Eier	23 - 40c
Schmalz, per 20 Pfd. Eimer	$2 - 2.35
Kinderhäute per Pfund	5 — 6
Schaffelle per Stück	20 30
Wolle, per Pfund	7—7½
Pferde, schwer u. gut eingefahr.	175–225
Milchkühe,	$30–50
Kälber, einj. 17–20, zweij.	26–28
Schweine, per 100 Pfund Leb. Gw.	5¼c
Rindvieh, per Pfund	3—3¼
Schafe, per Pfd	4—5c
Hühner, per d	12½—13c
Gänse, „	10c
Enten, „	10c
Truthühner, per	17c
Kartoffel, per Bu	–75
Zwiebeln, per Bushel	70
Senega-Wurzeln per Pfund	60c

Herr Politeski ist ein Schwiegersohn von Herrn Revering bei St. Anna.

Herr Clemens Kuemper von Carrol, Iowa, bestellt den St. Peters Bote. Hr. Kümper, der den Sommer auf seiner Heimstätte in der Nähe vom Kloster zubrachte, weilt gegenwärtig auf Besuch in Carrol und schreibt ferner, daß sein Bruder Gerhard Kümper von Chatsworth, Iowa, im Frühjahr mit ihm nach der Kolonie kommen wird.

Ein Schulbrief! Fräulein Schütt Ich möchte Sie ersuchen, meine Tochter nicht immer zu Schlagen, da ich doch mein Kind nicht für sie groß mache, da schaffen Sie Sich doch selber Kinder wo sie auf Rum schlagen können so viel sie lust haben. Ich kann mein Kind nicht nach Schule schicken denn es fibert hochachtungsvoll. Frau Krause.

Rätsel.

Die ersten drei sind dir bekannt
Als eines großen Mannes Namen
Die letzten vier in jedem Land
Du finden kannst im Erdenrahmen
Das ganze gibt den Namen dir
Eines Städtchens winzig klein
Doch sieh' es nicht so weit von hier
In St. Peters-Kolonie bleib fein.

Man schätzt, daß in Johannesburg, trotz den dort herrschenden „schlechten Zeiten", allabendlich etwa 500 Pfd. Sterl. für Vergnügungen ausgegeben werden.

In den Ver. Staaten wurden letztes Jahr 14,000,000 Acres Land mit Tabak bepflanzt und die Ernte ergab 816 Millionen Pfund im Werthe von $55,500,000.

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker, usw, stets auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten.

W. T. Auruh,
Ens Straße,
Rosthern, N. W. T.

Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Ansiedler die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leofeld.

Bank of British-North-America.

Bezahltes Kapital $4,866,666
Rest $1,898,000

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canada, New York und San Francisco.

Sparkasse. Von $5 und Aufwärts wird Geld in dieser Sparkasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweigen. Rosthern, Duck Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan

W. E. Davidson, Direktor.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

in Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz und Kochöfen, Haus- und Küchengerät, Handwerkergerätschaft, Oel und Farben.

Bevor Ihr kauft erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Zaundraht.

Achtungsvoll
Kehler & Abrams,
Rosthern, Sask.

Schaut her!

Fertige Herren leider.

Anzüge bester Qualität

$ 4 bis 5 billiger als in den Staaten.

Pelzwaaren, Hüte, Schuhe, Stiefel, Gummischuhe, Handschuhe, Groceries, Kaffee, Zucker, Seife, Schnittwaren.

Vergeßt nicht, bei mir vorzusprechen.

Peter Wiebe, Rosthern,